or 60

Ոի

deint isglich mit Ausabne des Sonntags.
Samstagsnummer wird
sont Gonntags.
Sont Donnerstags.
Ser die "Landwirtschaftser die "Landwirtschaftser die "Landwirtschaftser die "Landwirtschaftser die "Landwirtschaftser die "Landwirtschaftser die "Röchser die beigegeben.

Beingspreis:

1. 1. 2 Mt. 20 Bfg.

1. 2 Mt. 2 Mt.

1. 2 Mt. 2 Mt.

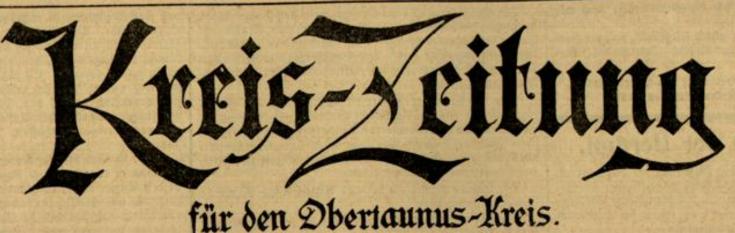
1. 2 Mt. 2 Mt.

1. 3 Mt.

1. 4 Mt.

1. 4 Mt.

1. 5 Mt



Insertionsgebuhren:
15 Pig. sür die vierspalitige
Beile, ober deren Raum, für lofale Anzeigen dis zu vier Beilen nur 10 Pfg. Im Reklameteil die Beile 30 Bi

Angeigen werben am Ericheinungstage

möglichst frühzeing erbeten

Redaktion und Expeditio -Louisenstr. 78.

Telephon 414.

er deutsche Cagesbericht.

Bejtlicher Kriegsschauplat.

bei bem westlichen Maasufer wurden bei ber Säubes bes Rabenwaldes und der feindlichen Graben bei Bemut sechs Offiziere, sechshunderteinundachtzig Mann

bet Mblain. Wald und der Bergrüden westlich von Dounet Ablain. Wald und der Bergrüden westlich von Dounet murden in jähem Ringen dem Gegner entrissen, in Beetre schoben wir unsere Linie durch die Waldstüde lielich von Damloup vor.

begen unsere neue Front westlich und südlich des begen unsere neue Front westlich und südlich des bezieht, sowie bei der Feste Baux sührten die Franzosen des, sowie begenstöße. In ihrem Berlauf gelang es dem de in der Panzerseite selbst wieder Fuß zu fassen; im wurden die Angreiser unter starten Berlusten abs

niere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, a Sindeder bei Wytichaete (füdlich von Ppern) und Doppeldeder nordöstlich von La Bassec. Der Insasse mieren ist tot.

In Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer gen-Berbände, die Jahl ihrer weitreichenden Erfunspund Geschwaderslüge hinter der seindlichen Front ich gröher als je zuvor. Die folgende Jusammens beweist nicht nur aufs neue unsere Ueberlegenheit, an widerlegt auch die von gegnerischer Seite beliebte inptung, unsere Luftkampfverluste seine nur deshalb so meil sich unsere Flugzeuge nicht über die seindlichen westen.

te beutiche Beelnft an ber Beftfront im Fe-

Im Luftlampf burch Abichut von ber Grbe Bermitt

DT III Ito

11.4

libr.

ühr.

ewig !

icht, @

und ho

ant Im

er tre

rs Vs

20

im Sanzen 6. Di Frangojen und Engländer haben ver-

Im Luftfampf 13 Durch Abschuß von der Erde 5 Durch unfreiwill. Landung innerhalb unserer Linien 2

birbei ift zu berückschitigen, daß wir grundsäglich nur in unsere Sand gesallemen ober brennend abgestürzten, i bie zahlreichen sonst hinter den seindlichen Linken abbisenen Klugzeuge des Gegners zählen.

Deftlicher und Baltan-Kriegsichauplas. Reine wesentlichen Ereigniffe.

Oberfte Sceresleitung.

Betlin, 18. März. (B. I. B. Umtlich.) Am 9. März amiliags wurde bei Kaliafra nordöstlich Barna im Avergen Weer ein russischer Schiffsverband, bestehend in einem Linienschiff, fünf Torpedobootzerstörern und

mehreren Frachtdampfern, von deutschen Seeflugzeugen ans gegriffen und mit Bomben belegt. Trot heftiger Beichießung durch die Ruffen tehrten fämtliche Flugzeuge unversehrt jurud.

Der Chef bes Admiralftabs ber Darine.

Die Kriegswoche.

Politijde Wochenichau.

Die Spannung, mit ber die gange Belt nach bem Maaswinfel um Berbun blidt, bat fich auch in ber pergangenen Boche nicht geminbert, cher nod vermehrt. Denn die Tage bes Stillitandes, die auf die erbitterten Rampie in der letten Februarmoche folgren, haben naturgemaß die Ungewißheit über bie ferneren Blane ber beutichen Seeresleitung nur noch gesteigert. Und bieje Ungewigheit paarte fich bei unferen Jeinden mit ber angfilichen Corge. Das Gerebe, daß ungeheuerliche Berlufte unfere Kraft er-ichopft hatten, jog nicht mehr. Das frangofifche Bolf fagte fich, bağ wir wohl jo bald nicht erlahmen murben und tag ihm barum neue ichmece Stunden bevorftanden. Und biefe Furcht trog ja bann auch nicht: unfer fleggetronter Boritog auf bem westlichen Maa sufer bedeutete für die Frangofen in ber Tat, um mit einem Parifer Blatte gu reben, eine bochit "unangenehme Ueberraichung". Und man hat bas Gefühl, daß diefe Ueberrafcungen noch nicht ju Ende find. Trube Ahnungen bruden taglich frarter auf bie Stimmung bes noch por turgem jo fiegreichen Bolfes; und icon frijelts auch in ber Regierung. Der Gefundheitszustand des Rriegs. minifters Gallieni lagt ju munichen übrig.

Uns Deutsche abet tonnen die ruhmreichen Rampje um Berban nur von neuem in ber Ueberzeugung von bem endlichen fiegreichen Ausgang bes Krieges ftarten. Wir fprechen nicht voreilig wie unfere Jeinde im Beften von einer "Siegesanleihe", aber wir find ber feften Buverficht, baß die Daheimgebliebenen die vierte Kriegsan leihe gu einem neuen finangiellen Sieg Deutschlande geftalten werben und bag fie bamit eine neue Burgichaft für ben Sieg im Felbe ichaffen. Und wir hoffen mit ber gleis chen Buverficht, bag aud, Die Debatten über bie neuen Rriegsfteuern, bie bet am 15. Marg beginnenben Ia gung des Reichspallaments ihr Geprage geben werben, nie ben Gefichtspunft außer Acht laffen, daß bie Gegnerichaft gegen biefe oder jene Steuer nicht ben Unichein erweden barf, als iei bas beutiche Bolt ber Opier mude. Denn bamit murden wir unferen Feinden neue Baffen in bie Sanbe liefern, wurden ihre Soffnungen auf einen für fie gludlichen Ausgang des Rrieges nur von neuem beleben.

Gerade in diesen Tagen sehen wir ja in der russisssiene sine stimmung zu Tage treten, die ja noch keineswegs als kriegsmüde zu bezeichnen ist — das zu glauben, würde uns nur Enttäuschungen bringer —, die aber dennoch von einer hochgradigen Erregung und Unzufriedenheit mit dem Gange auch der friegerischen Ereignisse zeugt. Gewiß hat die Deputiertenkammer in Rom Herrn Galandra ihr "Bertrauen" ausgesprochen; aber dieses Bertrauen wurde geboren aus dem Mistrauen über das, was kommen sollte, wenn Herr Galandra aus dem Amte scheien müste. Zum Retter des Baterlandes in all seinen Röten fühlen die

offenen und heimlichen Gegner Salandras doch nicht Die Kraft in fich. Und fo did auch die Ruffen ihre Erfolge in Türfifd-Afien auftragen, Die allgemeine Ungufriebenheit über die Berberbnis in der Bermaltung, die Lebensmittelund Rohlennot wird baburch nicht begoben, und die regierenden Burofraten haben bisher wenigftens in ber Duma noch feinen einzigen Lobredner gefunden. Um bas Bild allgemeiner Unficherheit bei unferen Feinden gu vollenden, genügt es aber, nur auf bas höchit ergögliche Redebuell Balfour-Churchill im englischen Unterhause hinguweisen, das nur zu versteben ift, wenn man fich die hochgemuten Erwartungen por Mugen halt, welche bie Briten por bem Kriege von ihrer Flotte hegten. Jest, da die deutiche Flotte immer noch nicht "ausgegraben" ist, sucht man nach bem Schuldigen, jest will es feiner gewesen fein, will feiner die Untätigfeit ber ftolgen Britenflotte verichulbet haben. Und der erfte Lord ber Admiralität ergeht fich, um bas englische Unbehagen über Die gludliche Beimtebr unferer "Move" vergeffen zu machen, in billigen Lugen über die zu Ehren ber "Move" "beflaggte" deutsche Reichshauprftadt. Go fehr wir auch ben Merger John Bulls verfteben, daß ihm die gute, und wie er meinte, fichere Beute entwischt ift, wir überlaffen es anderen, "triumphale Rudguge" ju feiern. Und die Rudfahrt ber "Move" gleicht zweisellos weit eher einem Triumphe, als die beschleunigte Abfahrt der Frantobriten von Gallipoli, und der 3taliener von Duraggo.

So wenig Grund gur Bufriedenheit fomit auch die Bierverbandler haben, in einem fuchen fie immer wieder Troft: in der Soffnung auf die Reutralen. Daß die beiden Saufer bes ameritanifden Kongreffes die Abstimmung über die Antrage vertagten, welche die Ameritaner vor dem Reifen auf bewaffneten Sandelsichifffen warnen wollten, wird von ihnen als ein großer Gieg bes Brafibenten Bilfon bingeftellt. Aber bedeuteten auch jene Beichluffe zweifelsohne ein Entgegentommen gegen bie Buniche bes Brafidenten, fo haben boch bie Berhandlungen ber amerifanifchen Bolfsvertretung ebenfo unzweideutig dargetan, daß eine fehr beträchtliche Strömung die Anerfennung bes beutichen Borgebens gegen die bemaffneten Sandelsdampfer municht. Und vorläufig muffen fich bie Berren in London icon mit ben Borfpannbienften begnugen, welche die Regierung in Liffabon ihnen leiftet. Die hat juft in ben Tagen, ba bie nordifchen Reiche in ber Mipifterzusammentunft in Kopenhagen, ba Rumanien und Die Schweiz erneut ihre Reutralitat verficherten, in ber "Rechtferrigung" ihres Schiffsraubes fich als gehorfamer Diener ber britifchen Regierung erwiesen; unfere Regierung hat baraufhin in ber Kriegserflärung bie einzig richtige, würdige Antwort gegeben.

Oelterreich ung. Cagesbericht.

Bien, 10. März. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder und füdöftlicher Kriegsschauplat. Richts Reues.

Italienifder Kriegsichauplas.

An der tuftenländischen Front unterhielt die italienische Artillerie stellenmeise ein mäßiges Feuer, das nur vor dem Tolmeiner Brudentopf lebhafter wurde. An der Kärnt-

Portugals heer und Flotte.

as portugiefifche Wehrinftem ift aufgebaut auf der all-Behrpflicht, bie vom 16. bis 45. Jahre mahrt. 20. Jahr fent ber Dienft bei ber Fahne ein, ber fich th bie meiften Ginberufenen, auf eine Refrutenichule had ber Baffe verichiebener Dauer beichranft; nur Arbaltnismäßig fleiner Teil ber Mannichafren, teils tein Jahr im aftiven Dienft. Die übrigen bleiben Maubt und geben nach gebn Jahren gur Referve, nach Meten gehn Jahren gur Territorialarmee über. Die Frie-Rannicaft nur außerst ichwach. Die insgesamt 105 interie Bataillone haben nach unseren Begriffen noch tinmal die Stärfe von Kompagnien, die 11 Kaval-Regimenter entsprechen unferen Estabrons, bie acht Berie-Regimenter unseren Batterien. Reben Diefen Sauptmaffen find noch technische und Spezialtruppen ebenfalls recht geringer 3ahl vorhanden. Die gange trägt bamit burchaus ben Charafter einer Milig; bie unseligen politischen Berhältniffe forgen bafür, daß an und für fich schon geringe innere Gehalt der Truppe ein Mindestmaß verringer: wird. Der schwache Friedamm, ber fich - bie gablreiche Genbarmerie und annicaft mit eingerechnet — auf fnapp 30 000 an besaufen dürfte, wird schwerlich ausreichen, ber Arim Kriege einen festen Raum zu geben. Im Kriege nit man acht Divisionen ber ersten Linie und die entschiebe Reserves und Territorials (Landwehr) Formam aufzustellen und damit die Armee des Mutterlandes ber 200 000 Mann zu bringen. Gin militärisch durch es Offigier- und Unteroffigiertorps, das ben Reuden bas nötige Rudgrat geben fonnte, ift aber nicht

porhanden; auf einem europaifden Kriegsichauplage burften die porrugiefiichen Truppen taum permendbar fein; wenigftens in absehbarer Beit nicht. Dagegen ericheint eine Mitwirfung ber oftafritanifchen Rolonialtruppen im Rampfe gegen unfere oftafritanische Rolonie nicht ausgeichloffen. Die Rolonialtruppen, über beren Starte guverläffige Angaben nicht vorliegen fetten fich aus Europäern und Gingeborenen (in gerrennten Formationen) gufammen; auch fie durften nicht fehr hoch einzuschätzen fein. Und bas gleiche mas von ben Landtruppen gilt, ift auch von der Flotte ju fagen. Dieje verfügt über einen Bangerfreuzer ("Basco ba Gama)) von nur 3000 Tonnen Gehalt, vier Rreuger, von benen ber größte ("Almirante Rei)") 4250 Tonnen Gehalt hat, 16 Kanonenboote, meift älteren Datums, 2 Torpebobootszerftorer, 3 Torpedoboote, 1 Unterfeeboot, einige Spezialichiffe. Das Flortenperjonal wird auf rund 6000 Mann angegeben. Gin Flottenbaus programm, bas auch b enBau von brei Linienichiffen borfab, tam megen ber boben Roften nicht gur Durchführung.

Der Grundzug des portugiefifchen Rationalcharatters.

Fast durch die ganze Kriegsdauer hat sich die "deutschportugiesische Frage" wie ein rotes Fädchen hindurchgeichlängelt, bald mehr, bald weniger sich bemerkbar machend,
wie es dem Soldherrn England gerade paßte. Run hat
es sich zum Knoten geknüpst, den wohl, wie andere auch,
zu gelegener Zeit das deutsche Schwert durchhauen wird.

Die Eigentümlichfeiten einer Nation sind es, die ihr das besondere Gepräge geben und aus denen meist wertvolle Rudschlüsse auf den Charafter eines Bolkes gewonnen werben können. Das ist in besonderem Maße auch in Portugal der Fall. Da ist ein sehr sprechender Charafter die Prahlsucht. Sie ist es in erster Linie, die der ungemein

pompos klingende rechnerische Berkehr, in dem die Taufenber nur fo fliegen. Der Frembe, ber am Babnhof nom Roffertrage eine fleine Dienftleiftung mit 1000 Reis angerechnet befommt, möchte feinen geringen Schreden befommen, mußte er nicht, daß die portugiefifche Wahrungseinheit, ber Reis, nur ungefahr einem Drittelpfennig entpricht. Ratürlich gestaltet fich ber Aufenthalt in Portugal für ben Fremden in ben Anfangen etwas ichwierig, weil ihm nicht in jedem Augenblid das Migverhältnis zwischen ber Bennung eines Breifes und feinem wirflichen Bert flar ift. Ift ber Wert bes Reis für unfere Begriffe unverhältnismäßig flein, fo ift ber ber anderen portugiefifchen Bahrungseinheit ebjo unverhaltnismäßig groß, benn ein Conto, jo beißt es, ftellt nach unferer Berechnung erma 4000 Mart bar. Go tommt es, daß ein hober Beamter brei Contos Gehalt im gangen Jahr beziehen tann, mahrend fich fein Schuhpuger ben fleinften Dienft mit taufend Reis belohnen lägt! Dieje Borliebe für Biffern, bobe Biffern, drudt fich in allen möglichen Dingen aus. Stets wird ber Portugieje versuchen, eine gegebene Bahl burch Bergleich, Umidreibung uim. auf eine besondere Sohe gu ichrauben. Da gibt es ein gang sprechendes Beispiel: niemals wird er die Stärfe eines Ravallerie-Regiments burch die Angahl ber Bferbe bezeichnen, sondern er fpricht von - ben Fugen, jo bag alfo bie vierfache Bahl ber eigentlichen Starte heraustommt.

In dieses Kapitel schlägt die Eigentümlichkeit, wie er die Häuser der Straßen numeriert. Da bekommt nicht etwa jedes Haus eine Zahl — nein, jeder einzelne Teil, Fenster, Türen, Stockwerke wird numeriert und auf diese Weise brüstet sich das kleinste Gäßchen mit Hausnummern, die unter Umständen zwanzigmal zu hoch gegriffen sind.

Diefer aufbauschende, prahlerische Bug findet sich auch in der Ramengebung. hier handelt es sich zwar nicht

ner und Tiroler Front ift bie Wefechtstätigfeit nach wie

Durch eine Untersuchung murbe festgestellt, bag bie 3ta-Hener Diesmal im Rombon-Gebiet Gasbomben verwendeten.

> Des Stellmertreter bes Ehef bes Generalftals: D. Dofe z, gelbmaricalleutnant.

Die Kämpfe vor Verdun.

Wie bart die Frangofen ber Migerfolg bei Baur getrof. fen hat, verraten die heftigen Wegenangriffe, die fie alsbalb nach unferem Ginbringen in bie frangofifche Stellung ins Wert festen. Debei gelang es ihnen fich wiederum

ber Pangerfefte Baur ju bemächtigen.

Unfere Seeresleitung bat bisher por Berbun mit einer unerschütterlichen Rube und Methodit gearbeitet. Gie hat fich auch feindlicher Rudichlage verfeben, fie wird fich durch das Eintreten eines solchen Rudichlages nicht überraschen laffen und unfere Truppen werden auch hier die Abfichten ber Führung mit nie verfagender Tapferteit durchführen. Auch am Donnerstag warfen fie ja die Gegenftoge des Feindes bei Dorf Baug unter blutigen Berluften für bie Angreifer gurud. Am Rande bes Woevre ichoben fie ihre Linien sudöftlich Damloup vor, bas unmittelbar öftlich ber Fefte Baur liegt. Endlich maren auch im Rorben von Berbun neue Fortidritte ju verzeichnen. Die maldigen Soben westlich des Dorfes Douaumont murden den Frangofen entriffen. Damit ift auch bort unfere Linie gegen feitliche Borftoge bes Feindes gefichert und gerade gerichtet.

Die Feindespresse gibt fich zwar den Anschein als hanbele es fich bei biefen porgeschobenen Grabenftuden, aus benen wir ben Geind jest allmählich heraustreiben, nur um "laftige Borfprunge" und fügt hingu, die Frangolen fonnten nur gewinnen, wenn ihre Linien gerabe gerichtet wurden. Das hort fich recht verftandig an. Rur eine Rleinigfeit vergeffen diese Trofter hingusegen; daß rämlich die frangofischen Linien nicht nur gerade gerichtet, bak fie auch, und zwar recht erheblich gurudgebrudt werben, daß ber Feind immer ftarfer an Berdun herangebrudt wirb. Daran tonnen auch gelegentliche erfolgreiche Rudftoge mie eben bei Baux nichts andern. Bermag auch ber Feind fich an einer Frontftelle etwas Luft zu machen, wir bestimmen boch nach wie vor die Lage bei Berdun. (Berlin genfiert.)

Kurze Kriegsmeldungen.

Der Safen von Sarwich, einer ber größten englischen Rriegshafen, murbe für ben gefamten Schiffahrtsverfehr gesperrt. Diese Dagnahme burfte auf die jungften Beppelinangriffe gurudguführen fein.

Ein Teil des dritten japanifden Geschwaders ift Schweiger Blättern gufolge nach ben nordchinefischen Gemaffern ausgelaufen.

Auf ber nominell griechischen Infel Chios find Sungerrevolten ausgebrochen. Die Lage ift ernft. Der Bierverband hat Kriegsichiffe nach Chios entfandt.

Um 20. Marg foll in Berlin Die gesonderte Butterfarte gur Ginführung gelangen.

Der jest veröffentlichte britifche Boranichlag für bie Urmee fiehr einen Berfonalbestand von vier Millionen Mann

Bur fogenannten Reifefreiheit ber Amerifaner berichtet die "Rreuggeitung" aus Wien: Amerifanifchen Staatsburgern, Die feit einigen Monaten in Defterreich lebten und nun nach Deutschland reifen wollten, wurde auf dem amerifanischen Konfulat in Wien die Reifebewilligung verweigert mit ber Begrundung, bag es bergeit nicht erwunicht fei, daß ameritanische Staatsbürger ohne zwingendste Rots wendigfeit Reifen in friegführende Staaten unternehmen.

Die englische Abmiralität teilt mit, daß ber Berftorer "Coquetre und bas Torpedoboot "Rr. 11" an ber Oftfufte auf Minen liefen und verfanten. Bier Offigiere und 41 Mann find ertrunten.

Llopde melbet: Die frangofifche viermaftige Bart "Bille be Saure" ift verfentt morben. 3mei Mann ber Befagung

Rach dem "Fremdenblatt" ift eine Beschlagnahme öfterreichifch-ungarifder Schiffe burch Portugal bisher nicht erfolgt.

Der portugiefifche Gefanbte in Berlin reifte geftern abend um 8 Uhr mit Sonderzug nach ber Schweig ab.

eigentlich um Biffern, aber eine ftolge Reihe von aneinandergereihten Ramen gibt bem Portugiefen erft bas Gefühl, etwas zu fein. Der Spanier fest icon die beiben Ramen ber Eltern nebeneinander, ber Bortugieje aber fügt diefem noch die von Grogeltern und Urgrogeltern ufm. an, fie an ber Praposition -p- wie an einer unendlichen Rette aufreihend. Die Unfitte hatte berart überhand genommen, und die genealogischen Berhältniffe waren fo unüberfichtilch und untontrollierbar geworben. daß die junge Republit, um ihren Gifer im "Berbeffern" ju erweisen, die Unführung der Familiennamen über die Großeltern hinaus mit - einer Steuer belegte und auf diese Beife Taufende von Reis der Staatstaffe guführte, bie aber in Contos umgerechnet, boch nur einen beicheis benen Buwachs ergaben. Denn lieber läßt fichs ber Bortugiese etwas tosten, als daß er seiner prahlerischen Reigung einen Riegel porichiebt.

Much in feiner Lebenshaltung hulbigt er bem Ueberfluß. Die vermögenden Rlaffen effen fo ziemlich ben gangen Tag. Das ift weiter fein Bunder, wenn der wohlhabende Portugiese sein Frühftud täglich mit etwa 8-10 reichhaltigen Gangen besetht und feine Sauptmahlzeit mit fünfzehn und noch mehr.

Daß in in ben jegigen friegerifden Berwidelungen bas mächtige England der Draftzieher des fleinen Portugals ift, verfteh't fich von felbft. Wenn wir von gewaltigen Seeresziffern Portugals lefen, wollen wir immer an - bas Ravallerie-Regiment benten. -

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben heute den Korvettentapitan Burggrafen und Grafen gu Dohna-Schlodien empfangen. Er nahm an ber großherzoglichen Mittagstafel teil. Der Großherzog verlieh bem Rapitan das Ritterfreuz des militärischen Karl-Friedrich-Gerdinand-Ordens.

Bie der Coburger Sofbericht meldet, reift ber Bergog im Laufe ber nächften Boche auf Ginladung bes Ronigs ber Bulgaren nach bem Balfan zur Besichtigung feines bulgaris ichen Infanterie-Regiments. Er wird vom Oberhofmardall von Ruegleben und vom Ordonnangoffigier Rittmeifter Bedona begleitet merben.

Die Agence Savas melber aus Rigga: Effab Baicha ift nach Rom abgereift.

Die "Tijd" melbet, Kardinal Mercier fei nach Mecheln zurüdgefehrt.

Bie bestimmt mitgeteilt werben tann, ift ber Bedarf an Brotgetreibe bis gur neuen Ernte vollständig gebedt. Die gunachft auf etwa 200 000 Tonnen veranschlagte Referve ift fogar auf das Doppelte, etwa 400 000 Tonnen, ge-

Vermilchte Nachrichten.

Die neue Dentichrift bes Grafen Bernftorff.

Berlin, 10. Marg. Die Reichsregierung veröffentlichte heute am Spatabend ben Wortlaut ber neuen Dentichrift, die Graf Bernftorff ber Regierung in Bafbington überreicht har. Die Dentichrift ift ziemlich umfangreich; fie umfaßt etwa 900 Worte und erflärt nochmals die Saltung ber Reichstegierung in ber U-Bootfrage in gemeffener, aber entichiebener Form.

102 Buftgefechte wor Berbun.

Einen Mafftab für die außerordentliche Regfamfeit und Bachsamfeit unserer Flieger gibt die folgende Tatfache.

Bor Berdun haben bisher nicht weniger als 102 Gingelluftgefechte stattgefunden. Drei frangofische Flugzeuge wurben abgeichoffen, mabrend alle beutichen Fluggeuge gurudfehrten.

3mar haben auch unfere Flieger jum Teil Bermundungen bavongetragen, aber fie haben fich ben feindlichen wieder einmal glangend überlegen gezeigt. Wir burfen auf unferer Flieger und ihre Erfolge ftolg fein.

Die Berabjegung ber Alterogrenge.

Dem Bundesrat ift eine Borlage, in welcher bem Buniche bes Reichstags auf Berabfegung ber Altersgrenze fur ben Bezug ber Aftersrente vom 70, auf bas 65. Lebensjahr entfprocen werden foll, bereits zugegangen, fo daß ber Reichstag in ber Lage fein wird, über bie Menderungen ber Borichriften ber Reichsversicherungsordnung im Laufe feiner nächften Tagung ju beschliegen. In der Preffe ift nun bon mehreren Seiten angeregt worben, die Borichriften nicht fofort in Rraft treten gu laffen, ba gur Bearbeitung ber im erften Jahre ju ermartenben Untrage, beren Bahl auf 200 000 angegeben wird, gahlreiche Beamten erforberlich feien, Die gurgeit nicht gur Berfügung geftellt werben tonnten. Es fei zwedmäßig, bas Infrafttreten ber neuen Boridriften bis nach Friedensichluß hinauszuschieben und, um Benachteiligungen auszuschalten, ben Bestimmungen rüdmirtende Rraft beigulegen.

Japan ftellt bie Chiffahrt nach Europa ein.

Sang, 10. Marg. (28. B.) Der "Rieume Courant" melbet aus Totio: Die japanifche Dampfichiffahrtsgefellichaft Rippen-Duefn-Raifhe bat ben Dienft nach Europa eingestellt, weil fich bie Berficherungsgesellschaften weigerten, das Rififo zu übernehmen und die Regierung für die Fortsetzung bes Dienstes feine Subvention gahlen will.

"Rrieg bis jum legten Freibenter."

In ber frangofischen Rammer hat fich am 28. Februar eine intereffante Debatte abgefpielt. Der Gogialift Brigon brachte gur Sprache, bag bie Militarbehörben gefegwibrig 13 000 Geiftliche nicht gur Front ichidten. Den Beifall von "brei Bierteln" ber Rammer unterbrach ber Ronalift be Gailhard-Bancel mit bem 3wifdenruf, Die beifallrufenden jungen Leute in der Kammer follten doch an die Front geben. Giner biefer "jungen Leute", ber Sozialift Sirte-Quenin, gab darauf bem Abgeordneten be Gailhard-Bancel und der aristofratischen Partei der "Croix" folgende Untwort: "Wenn man ein vielberufenes Wort, bas fich anscheinend bewahrheitet, finngemäß umbiegt, so fann man fagen, die ariftofratifche Partei fei offenbar entichloffen, ben Krieg bis jum legten Freidenter fortzusegen." Das "vielberufene Wort" ift natürlich ber auch in Franfreich mohlbefannte Can, die Englander führten den Rrieg bis jum legten Frangofen. Es ift bemerfensmert, bag Sixte-Quenin fagte, dies Wort icheine fich zu bewahrheiren.

Die Begeinigten Staaten bieten Dezito Silfe an.

Reunort, 10. Marg. (Priv. Tel.) Das Kriegsbepartes ment fandte fünf Ravallerie-Trupps gur Berfolgung Billas die indeffen angewiesen murben, nicht mehr als zwei Meilen über die Grenze hinaus vorzugehen. Ingwischen fragte bie ameritanifche Regierung Carranga um die Erlaubnis, eine Truppenmacht nach Mexito gu fenden, Die ftart genug fei, bie Banden Billas ju gerftreuen, wobei fie fich dafür verburgte, daß die Truppen fich unmittelbar nachher wieder gurudgiehen murben.

Washington, 10. März. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung des Reuterichen Buros. Die amerifanischen Truppen haben ben Befehl erhalten, die Grenze Megifos gu iiberichreiten, um die Rauberbanden gu beftrafen.

"Bu ipat, 3hr Berren Englander."

Unter Diefer Ueberichrift führt "La Belgique Inbependante" (Genf) vom 1. Marg aus;

Londoner Telegramme fündigten am 16. Februar an,

bağ jest England eine außerordentliche Rraften machen werbe. Endlich! England fühlt, daß ber getommen ift, in bem es fich auch etwas ernfthaf Rampf beteiligen muß, beffen wirtichaftliche Bo allein jugute tommen. Es fühlt, daß die Berbun geduldig merden und fich ericopfen, und es bere jest tarjachlich barauf por, fich porgubereiten! 3 berufungen beweisen die Absicht ber Regierung eine neue Armee ju ichaffen. Das erregt allgem, ftaunen.

Die? Gollten die Englander wirflich die Abn. fich felbit in ben Rampf gu begeben? Dhne 3meil in ben Mugen vieler Englander geradegu lacher balten fie uns mirflich für fo dumm? Ihre Regiers allmählich, daß das hubiche Spiel, andere für gu laffen, aufhoren muß. Leiber hat fie bagu is gebraucht. Das tommt nun freilich, 3hr Berren En mindeftens um ein Jahr gu fpat. Die größte Ente bes Krieges ift Eure Ration, die ben Krieg ichworen bat. Glaubt einem, ber 16 Monate in ? lebte: es find nicht die Belgier allein, die burch En große Geschidlichteit und burch Eure völlige Gemil feit bitter betrogen worden find!

Un anderer Stelle bemerft bas Blatt: 3m 9114 gab die englische Seeresleitung befannt, mas Jahre 1915 leiften werde. 3m Jahre 1915 entid-fich, bis jum Frühjahr 1916 gu warren. Jest beb fie, eine völlig neue Taftit gefunden gu baben fen tet auf ben Berfuch, die beutichen Linien gu burcht. bilbet fich vielmehr ein, bie Stellungen Studden fit den burch einen fortgesetten Gifenhagel gurudie tonnen. Bis ju einem Erfolg foll es freilich mehrere bauern. Und babei gibt es ein Brugge, ein Gem, ein fel und ein Belgien! Aber es murbe freilich ben g. einiger englischer Grenadiere ichablich fein, wenn G feine Pflicht tun wollte!

England und Franfreich find in Diefem Rriege . ander verbunden wie Reiter und Pferd; bis jen Franfreich immer das Pferd. Wenn die Rollen a mal vertaufcht werden follen, bann will England

Preuhilcher Landtag.

In mehr als fechsftundiger Sigung erledigte bast ordnetenhaus am Freitag ben Etat der Gifenbahr tung. Eröffnet murbe bie Debatte von bem Ber abgeordneten Schmebbing, ber fich gegen bie fe ber Gifenbahnen an bas Reich wie auch gegen bie E rung des Zweiflaffeninftems aussprach. Das Ber bes nächsten Redners, bes Abg. Ma cco (natl.) bie gaben bes Extraordinariums, die gur Aufrechterb des Betriebes unbedingt erforderlich feien, auf In ju übernehmen, gab dem Finangminifter Len ge In einer langeren Ermiderung, die fich jugleich auch ein mit ber Frage, ob Reichs- ober Staatsbahnen, beidi Seinem ichon immer eingenommenen Standpunft prechend lehnte ber Minifter die lebernahme ber ordentlichen Ausgaben aus Anleihe ab; er erwart von nur eine Bermehrung der Gifenbahnichulben. Uebergang ber Gifenbahnen an bas Reich aber erbit Finangminifter eine fehr ernfthafte Gefährdung ber Bijden Finangen, die ihm gerade barum bebenflich er weil bas Reich ohnebies die Steuerquellen Breugens Bermögenszumachs- und Kriegsgewinnsteuer ftart in Much fonne Preugen die Bahnen bei feinem gerin Gelbbedarf weit eher pfleglich behandeln als bas ! endlich bliebe bem Reich, ba es die Einzelftaaten b die Bergabe ber Bahnen entschädigen muffe, nur ein geringe Rente übrig. Darum fei es im Intereffe Reiches und Preußens unbedingt nötig, dag bie bahnen bei Breugen blieben. Der Abg. Graf Mo (freit.) will ebenfalls nichts von einem Bergicht Gifenbahnen wiffen und fprach fich fehr lebhaft für & niffe im Gifenbahnberrieb aus; er ftellte auch ein schränfung bes Berfehrslugus jur Erörterung, etme bauernde Berminderung ber Schnellzuge, wie fie if der Kriegszeit ju verzeichnen ift. Wie der nation rale, fo fprach fich auch ber freitonservative Reduct einen Musbau der Wafferstragen aus. Rachdem bet Defer (Bp.) einen Ausbau der Arbeiterausichu langt, bas Streifrecht ber Gifenbahnarbeiter aber fen hatte, ergriff Minifter v. Breitenbach bas um fich zu den aus dem Saufe vorgetragenen Ein ichen gu äußern. Er fagt Ermägungen gu, ob nie Steigerung ber Geschwindigfeit ber Buge etwas 34 ten fonne. Giner Berminberung ber Schnellzuge nicht bireft ablehnend gegenüber, aber man burfe ! chen Experimenten nicht zu weit geben, um nich Bublifum die Freude am Reifen gu nehmen. Ausbau der Kanale angehe, fo fei babei ein Ausb Ströme felbst Boraussetzung. Rach einer furgen enung des Minifters auf die Angriffe des Abg. Let gegen die neue Dienftordnung der Gifenbahnarbell einer Ablehnung bes Streifrechts biefer Arbeitet die Befprechung geichloffen. Entgegen ben urfprin Dispositionen vertagte fich bas Saus, um bem I Beit zu geben, auf Dienstag 11 Uhr. Es tommt be Rultuseta't gur Beratung.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, 11. Mars 191

* Rurhaustheater. Als nächfte Borftellung im ment wird die Operette "Der Bigeunerbatob 3. Straug mit bem Inrifden jugendl. Selbentenot Lipmann vom Mannheimer Softheater als Gaft, pr führung gelangen.

" Mus dem Rurhaus. Ueber bie "Rriegige in Deutschland" hielt gestern abend bert Rut Gelblieper einen Bortrag, ben gahlreiche Bib gutgelungene Aufnahmen, ergangten. Seinen Mus gen entnehmen wir, bag in beutiden Gejangen insgesamt 1 Million, 400 000 Kriegsgefangen: bracht murben, Diefe Maffen in Bewegung gefest. em Juge bu r täglichen ung maren jür jeden jund Jentn lend Jentn id ba beht Taufenb ber gut Effen, fe ortragen tiges We iben 2 s jest a bunge

d bem

rafenti Ernähr ende, D ihre nicht Der 9 um 30 9 ewonnen eichen, fe bend erör ter Echer Gefanger Sefichtspur n au laffer tor, ift ur oehren. 1 mirb, ba Rriegsgef latt bes lublifum

perfehle anguerfe eimifcher t intere ihm bo Somburg 13. Mar merfam u Schneil neil zu inhotel" Rriegen bme fei a Anfro

non I

Ber on

en. G

rechsen

permi riegsere in nicht eiduungen ingenber ethe be auf Ein eingebi biefer ge Einfehn 2800 G ige hab igen 3e ber die

> Beije Gr hmut iche

fonnen o

<u>stigung</u>

eme

4. Dau 5. Bei 6. Ba Die som Bode vor der Mitglie

Sab Don

a 3uge burch Somburg geführt, etwa brei Wochen, hen Matichbauer von 12 Stunden. Für bie ug maren nötig fechs Eifenbahnzuge zu je 30 r jeben Berpflegungstag, 600 Zentner Fleisch, Bentner Rartoffeln und 9 Taufend Bentner ba behaupten bie Blatter unferer Gegnet, trog. Taufenbe von Gefangenen in ihren Briefen nach ber guten Koft reben, "bas von ben Deutschen Effen, fei Biebfutter". — Die Gesangenenlager, wittagende eingehend beschreibt, repräsentieren ges Bert. Die Roften für die Errichtung eines athen 2 Millionen Mart betragen; im gangen is fest aufgewendet rund 300 Millionen Mart. nbungen aber tamen ber Bollswirticaft wieder

bem Gegner muror jur gegebenen Beit die rafentiert. Ernahrung ber Wejangenen übergegend, mein; ende, bag ber badurch bedingte Musfall an Borihre Erhöhung, burch Richtvertoftigung bet nicht fo bebeutend fet, wie vielfach angenom: Der Beftand an Rarroffeln und Brot erhöhte um 30 Prozent und an Gleifch murben etwa 7 ponnen, ba ben Gefangenen nur dreimal wocheifd verabreicht werbe. Gier, Butter und Reis

reichen, fei überhaupt verboten. fend erörtert ber Robner bas Lagerleben und ter Schers fallt baber in feine Rebe. 3m Fluge Gefangenenlager perbreitet er fich über Die allge-Senatspunfte, um ichlieflich bas gehörte im Bilbe n m laffen. Der Rrieg, fo etwa ichlieft ber Berr for, ift uns aufgedrungen worden und wir miffen rehten. Und wenn einft barüber geschrieben und mitd, bann wird man nicht vor bergeben tonnen Kriegsgesangenenlagern in Deutschland, als ein fatt bes Deutschen Reiches in ber Weltgeschichte. Biblitum banfte burch lebhafte Beifallsbegongung. perfehlen nicht, die Bemühungen bes Serrn Rurgemuerfennen, als Bortragender unferen Gaften beimifchen durch biefe befondere Aufmertfamfeit net intereffanten und anregenden Abend gu bereiihm bas fichtbar gelungen ift, tonftatieren wir

den &

on of

g.

te bas

1 Benn

bie fie

die E

tl.) bie

uf Anle

t e Ank

r erblit

ng ber

lich erft

tart id

bas I

ur eine

ntereffe

af Mel sicht an

für G

nation

Reduct em ber 19schülk

iber p

dingeli Gingeli o nicht as zurä züge für ürfe m nicht Aussel

gen G

. Lets arbeiter

eitet Briptürgh em Aus

mt bau

är: 1916

im 93

a ros tenor d aft, sur

ch eine 5

Somburger Freiwillige Fenerwehr halt am Mon-3. Marg, abends 9 Uhr, im "Franffurter Sof" merfammlung ab. Beiteres fiebe Inferat.

Schneiderverfammlung findet, wie im heutigen teil ju erfeben, am Montag nachmittag im abotel" ftatt.

Rriegominifterium bittet wegen ber großen Inme feiner Dienftstellen, von allen nicht wirflich Mufragen mit Gerniprecher abgufeben und bei pon Telephongesprächen die betreffende Dienft-Berfonlichkeit bes Kriegsministeriums bestimmt un. Gefprache ohne biefe Angaben tonnen von nechzentrale bes Kriegsministeriums in Zufunft

permittelt werben. megsereigniffe betreffenben Unfragen werben

is nicht beantwortet. jungen für bas Reichsichuldbuch. Entsprechend ngenben Zeichnungsergebniffe bat die dritte leibe ber Reichsichulbenverwaltung fait 400 000 mi Eintragung von Forderungen in bas Reichs-

liffer gewaltigen Angahl läßt es fich begreifen, Einsetzung aller Kräfte und obwohl zurzeit tag-2800 Eintragungen bewirft werden, noch nicht

ige haben erledigt werden fonnen. gen Zeichner ber britten Anleihe, ben eine Mitiber die bewirfte Eintragung noch nicht jugeganfennen aber bestimmt bamit rechnen, bag fie bas natigungsichreiben ber Reichsichulbenverwaltung ar Beit erhalten werben. Es liegt baber für fie in Beije Grund por, aus biefem Unlag etwa mit Meie Grund vor, aus vierte Kriegsanleihe zu-

Margenichnee im Gebirge. Gewaltige Schneemaffen bie legien Tage gebracht. Unfere Rachbargebirge im Schmud ber herrlichften Winterlandichaften. Margenschnee tut Gaaten und Malbern meh. mut icauen die Forstleute und Landwirte auf ben

unerwünschten "himmlischen Gegen", ber ihnen nur Schaben über Schaben an ben forgiam gepflegten Rulturen gufügt. Gang besonbers im Gebirge.

Die Luft ift im Marg icon ju marm. Infolgebeffen jaugt ber Schnee einen hoben Prozentfat von Teuchtigfeir auf, er wird mafferig und ruht bann mit bleierner Schwere auf ben Balbern, auf jedwedem Strauch und Baum. Jeder Aft aber bis hinauf in die höchften Spigen ift infolge bes rafden Uebergangs vom Regen jum Schnee von einem Eismantel umfleibet worben, ber alles Geaft berart iprobe und glasarrig macht, bag es die ichwere mafferige Schneelast nicht mehr zu tragen vermag. Baum und Strauch fonft biegfam und ichmiegfam, jest brechen ihre fproben Mefte flirrend und fnadend gufammen. Durch die Balber geht in diesen Tagen ein einziges fortmahrendes Brechen und Sturgen und - Sterben. Ungegahlte junge Fichten, Riefern, Buchen und Gichen, Fruchte forgfamen Bergens und liebevoller Aufzucht, find ihres Aftwerfs beraubt. Aber auch gewaltige Baumafte liegen gerbrochen auf bem Balbboden und fperren bie Schneifen. Der bleifcmere Margenichnee mar ber Stärfere und rang fie in die Tiefe. Trauernd fteht ber Forftmann por biefen Stätten bes Sterbens; gegen ben Schneebruch im Balbe hat er feine Baffen, bem muß er untätig guichauen. Der wirticaftliche Schaben, ben biefe Ericheinung unferen Balbern gufügt, ift groß und beziffert fich auf viele taufend Mart.

Diterliebesgaben. Die Beeresverwaltung macht barauf aufmertfam, daß bei voller Anerfennung ber Opferfreudigfeit ber Bevolferung besonders Diterliebesgaben fendungen aus Anlag des bevorftehenden Ofterfeftes nicht jugelaffen werben fonnen. Gie murben eine außerorbentliche Belaftung ber Berfehrsmittel gur Folge haben, Die unbedingt vermieben werben muß. Aber auch im Intereffe ber gurgeit gebotenen Sparfamfeit mare es unwirticaftlich, aus Anlag des Festes leicht verderbliche Dinge,

wie Gier, Burftwaren ufm. ju verschiden. + Selben won ber "Move" in Frantfurt. Auf bem Sauptbahnhof tamen geftern zwei Matrofen von ber Move" an. Das Bublifum bereitete ben Selden bergliche Chrungen. Gin herr nahm bie Baderen mit in ben "Seffifden Sof" und ließ ihnen hier ein Dahl bereiten. Much fpater in ber Stadt maren fie Gegenftand größter Aufmertfamteiten, fo bag fie fich taum ber fie umbrangen-

ben Menge erwehren fonnten. † "Englischer" Dant. Der ehemalige Raplan ber eng-lischen Gemeinde in Kaffel Dames I hom a s, hat 25 Jahre in Raffel gelebt, mahrend biefer Beit von allen Rreifen eine ausgezeichnete Behandlung erfahren und murbe, weil arm, in ber ausgiebigften und zugleich vornehmften Beife allfeirig unterftust. Als ju Beginn bes Krieges feine Befolbung aus England ausblieb, erhielten ihn hiefige Freunde wochenlang. Dann reifte herr Thomas nach England. Man hörte nichts mehr von ihm. Jest gelangte nun ein Lebenszeichen von ihm, ber inzwischen Geiftlicher auf einem Landgute bes englischen Königs geworden ift, nach Deutschland, allerdings über Reunort. Er hat einer hier lebenden Dame einen Brief gefchrieben, deffen Inhalt jest in Raffel ber Deffentlichfeit mitgeteilt wird. Es beißt darin, "daß diefer Krieg bas ausschließliche Wert des Raifers (feines mahnwitigen Chrgeiges) und bas feiner Umgebung fei. Die Welt wußte noch nicht halb, wie ichlimm die deutschen Scheuflichfeiten feien, fo daß icon allein bas Bort "Deutsch" einen üblen Geruch in ben Rafenlochern ber noch ungeborenen Generation hervorrufen mußte." Dem etwas hingugufügen ift überfluffig.

Beftrafung einer Mildpanicherin. Ein wirfiames Abichredungsmittel verfügte bas Reutollner Schöffengericht in einer Berhandlung gegen eine Milchpanicherin. Die Molfereibefigerin 3. R. hatte ber Mild, die fie verfaufte, 40 v. S. Waffer jugesetzt. Das Schöffengericht verurteilte fie ju einer Gelbstrafe von 60 Mart ober ju 20 Tagen Gefängnis und verfügte, daß fie bas Urteil im Schaufenfter ihres eigenen Milchladens auszuhängen hätte.

Hus Nah und Fern.

+ Frantfurt a. D., 10. Mary. Seute mittag murbe mas rend ber Abmefenheit ber Beamten im Raffenraum ber ftadtifden Gasanftalt in ber Solmsftrage ein Ginbruch ver-

übt, bei bem dem Diebe 7000 Mart bares Gelb in Die Sande fielen. Als Tater tommt vermutlich ein Angestellter in Frage, ber feit Mittag verschwunden ift.

+ Bab Rauheim, 10. Marg. Die por zwei Monaten aus bem gurgeit leerftebenben Sotel Raiferhof geftoblenen Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände im Werte von etwa 10 000 Mart murben in ber Wohnung bes Rupferichmiebs Berg aufgefunden, wo fie im Saufe, der Wertftatte und im Garten vergraben maren. Die auf die Ent dedung des Diebstahls ausgesetzte Belohnung fällt ber

† 3bitein, 10. Marg. Durch Beichluß ber Stadtverordnetenversammlung murben die hiefigen Kriegsteilnehmer mit einem Eintommen von weniger als 3000 Mart von der Bahlung ber Gemeinde-Gintommenfteuer fur 1915 be-

+ Sterbfrig. 10. Marg. Auf ber hiefigen Station fiel bem Schrantenwärter die Schrante mit folder Bucht auf den Ropf, daß der Mann tödlich verlett vom Plate ge-

+ Bebra, 10. Marg. Muf bem hiefigen Bahnhof murben bem Bremfer Prall von einem Buge beibe Beine abgefahren. Prall erlag nach furger Befr im Kranfenhause ben

Berlin, 11. Marg. 3m Rorben, in ber Reuruppiner Strafe, tam es geftern ju einer ichweren Gaserplofion, bei der eine Bimmerbede burch die Gewalt bes Luftdrudes burchichlagen murbe, jo dag die Mobel aus ber oberen Bobnung in die untere herabsturgten. 3molf Berfonen mutben verlett. - Geftern abend %12 Uhr ftiegen in Berlin-Schöneberg an einer Stragenfreugung zwei Stragenbahnmagen gusammen. 23 Personen murben verlett, bavon vier

Riefenburg (Weftpreugen), 10. Marg. 3m Gorgenfee brachen vier Madden burch bie moriche Gisbede. Die 20- und 13jährigen Geschwifter Leichinsti und die 9jährige Maertin ertranfen. Das Dienftmadden Rehler murbe non bem Stallichweizer Maertin unter großer Lebensge-

Der Rachtmachter im Dienit ber Rriegsspende. In einem fachfischen Orte ift ber Rachtwachter in ben vaterhandischen Kriegssammeldienft gestellt worben. Gein Nachrmachterspruch lautet: "Bort, ihr Leut, und lagt euch fagen, was die Glode hat geschlagen, bewahrt bas Teuer und auch bas Licht und vergegt die Kriegs= fpende nicht!"

Betersburg, 10. März. Das bei Mostau gelegene hiftorifche Schlof bes Fürften Galignn ift famt bem Mufeum und reichen Runftichagen niedergebrannt.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 12. Marz.

Konzert der Künstlerkapelle Paul Weidig. Nachmittags 4-6 Uhr

Lindemann Grillenbanner. Marsch . 2. Ouverture zur Operette Flotte Bursche v. Suppe Polnisches Lied Burow 4. Fantasie aus der Oper Der Postilion von Adam Lonjumeau Siede ' 5. Chinesische Strassen - Serenade Aus der Jugendzeit Paraphrase
 Rosen aus dem Süden. Walzer
 Flott durch die Welt. Marsch Friedemann Stravas Schiffer Abends 8-10 Uhr

1. Abschied der Cladiatores. Marsch 2 Ouverture z. Operette Orpheus in der Unterwelt

3. Geschichten aus dem Wiener Wald. Walzer Fantasie a. d. Oper Traviata Ouverture z. Oper Zampa Der Rose Hochzeitszug. Characterstück Potpourri a. d. Operette Die Fledermaus .

Herold Jessel Strauss

Fucik

Offenbach

Strauss

Verdi

Montag, den 13. März Von 4 bis 6 Uhr Nachmittags und 8 bis 91, Uhr Abends: Konzert in der Wandelhalle.

emeinniitige Bau-Genossen= schaft.

mragene Benoffenichaft mit beidrantter Daftoflicht gu homburg v. d. D.

Die 16. ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 22. März 1916 Nachmittage 61/2 Uhr

Conifenftrafe 88-90 ju Bad Domburg v. d. D. ftattfinden, mogu die ber Genoffenichaft biergu ergebenft eingeladen werden.

Tagesordnung :

- 1. Bericht des Berbanderevifore fiber die am 20. Dai 1915 vorgenommene regels matige Revifon der Baugenoffenicaft.
- 2. Bericht bes Borftandes über bas abgelaufene Beichaftsjahr.
- 5. Bericht bes Auffichterate über die Brufung ber Jahrebrechnung und Bilang ur 1915, Beichluffaffung über die Benehmigung der Bilang, Entlaftung des Borftandes, Bermendung bes Reingewinnes.
- 4. Daushaltevoranichlag für das 3ahr 1916.
- 5. Beichluffaffung über den Dochfibetrag der Unleihen fur 1916.
- 6. Bablen sur regelmäßigen Erneuerung des Borftandes und des Auffichterate.
- De bam Muffichterat geprufte Bilang mit ber Gewinn- und Berluftrechnung liegt Dor ber Beneralversammlung im Beichaftslotal ber Baugenoffenicaft gur Gins et Mitglieber aus.
- ва фошбигд v. d. D., den 9. Marg 1916.

Der stellv. Borsitzende des Aufsichtsrats.

Einladung.

Bu ber am Montag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr im Eisenbahn-Hotel (Bambrinus) ftattfindenben

Schneider-Berjammlung

werben alle Schneidermeifter von Bad homburg und Umgegend eingeladen.

Die Ginberufer.

Wer verkauft fein hans

es. mit Gefchäft od. fonft. gunft. Unwe-fen hier od. Umgegend? Off. unt. B. 1047 befördert Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.

Pensionär

übern, m. d. Rriege, ev. auch bauernd leichten Boften, refp. Befchäftigung b. befcheib. Unfprüchen, auch Salbtag ober ftundenweife.

Beff. Angebote unt. "F. 1" a. b. Big.

finden dauernde Beschäftigung bei Sofmaurermeiner Saller.

Cilt! Gift! Brima Fruchtmarmelade,

in reinem Buder, außerft fteif und ergiebig eingefocht, ichnittig und naturpitant,

50 Rilo 45 Mart! Bolfemarmelabe 50 Silo 30 Marf! Bargmann, Riel, Dobenftaufenring 37.

Gine icone

6 Zimmerwohnung

mit allem Bubehor im 2. Stod bes Saufes Berbinandeftrage 42 ift für 1. Juli b. 38. gu vermieren. Raberes beliebe man Louifenftrafe 107 p. gu erfragen.

Einteilung der Feldgemarkung des Stadtbezirks Kirdorf für 1916.

1. Winterfeld. a. Bendelfeld, am Graben, im Sauswurth. b. Oberes und unteres Lazariusfeld. c. Oberes und unteres Bingertofeld. d. Große und fleine Ralberhede. e. Die großen Reuenstüden.

2. Commerfeld. a) Das Deidfeld, die Treß, das Dainloch. b. Das Lehmfautsfeld, am Beiersbaumftud, am Sauerling, am großen Herrnacker, am Krummenftud, am Bogelfang. c. Die kleinen Reuenstuden, die Mohrrain, am roten Kreuz, das Resselbornfeld, im Polzesheimerfeld.

3. Brachfeld. a. Gludensteinfeld, am Stedterweg, am Pfaffenberg, die Brotader, am Gifenstahl, am Dades. b. Jungernwingertofeld. Die Burggaß, am Dolles,
am Amburgerberg, am Ralberftud, die Gandwiesen und Aeder.

Bab Domburg v. d. Dohe, ben 6. Mary 1916.

Polizeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Montag, ben 13. Marg fommen im hiefigen Gemeindewald in ben Diftriften 20 und 21 gur Berfteigerung;

11 rm. Gichenscheit- und Anüppelholg, 4120 Std. Gichenwellen,

2060 " Buchenwellen,

33 rm. Birtenicheit- und Knuppelhold,

2280 Std. Birten- und Buchenwellen.

Busammenkunft Bormittags 10 Uhr am Schiefplat. Röppern i. T., den 10. März 1916.

Der Bürgermeifter. 28 inter.



Homburger freiw. Fenerwehr. Hanptversammlung.

Montag, den 13. Marg 1916, abende 9 Uhr im Frankfurter Sof.

Tagesordnung:

1. Bericht über bas abgelaufene Dienftjahr

2. Rechnungeablage und Bericht der Rechnungsprüfer

3. Bericht ber Abteilungsführer u. Berleihung von Dienftligen

4. Reuwahl des Adjutanten

5. Mitteilung verschiedener Corpsangelegenheiten Anzug für Active — Uniform, Mütze " Reserve — nach Belieben.

Der Berwaltungerat.



Elektrizitätswerk

Telefon Nr. 10 und 86

Höhestrasse 40

Beichnungen auf die Kriegsanleit

werden koftenfrei entgegengenommen bei unferer Sauptkaffe (Rheinite ben famtlichen Landesbankftellen und Sammelftellen, sowie den Rom der Raffauischen Lebensversicherungsanftalt.

Für die Aufnahme von Lombardtredit zweds Ginzahlung Eriegsanleihen werden 5 1/4 % und, falls Landesbantichuldverich

verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbücher der Rassausichen gu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhalten Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannter nungsstellen ersolgt. Die Freigabe der Spareinlagen ersolgt zum 31. März.

Direktion der Ansauifgen fandeshe

Rirchliche Angeige

Bormittage 9 Uhr 40 1

Nachmittage 5 Uhr 30 9

herr Detan Bolghau

Mittwoch, den 15. M

abends 8 Uhr 10 Di

Paffionsgottesbienft mit Rrieg

Donneretag, ben 16. Mary, abe

Gotteebienft in der eb. Gebat

30 Min.: Rirchliche Gem

Um Conntag, Invocarit, den 12

Borm, 9 Uhr 40 Minutes

Berr Defan Bolghaufen

Donneretag, ben 16. Din

abends 8 Uhr 10 Dlin.

Baffionsgottesbienft mit Arien

Gotteebien ft. Ordnur der fatholifden Pfarrei Maria

Sonntag, 12. Marz, Fastensonntag, 61/2 Uhr Frühmeffe für verftoten 8 Uhr bl. Meffe mit Bredigt; 2 Dochamt mit Bredigt; 111/2, Uhr für Berstorbene Angehörige; Am Uhr Christenlehre; abende 8 Uhr

Montag, ben 13. Marg, morgent Schulgottebbientt, bl. Meffe far bem Schlachtfelbe gefallenen Auf

Dienstag, den 14. Märg, morge gest. hl. Weffe für Magdalena ! Mittwoch, den 15. Märg, morge

bi. Deffe für einen vermitten

Donnerstag, den 16. Marg morgen Schulgottesbienft, gest. ht. Defie b Undreas Rrad und Abam Det.

Freitag, den 17. Darg, morgent

bi. Deffe für Jefeph Gdell.

Samftag, den 18. Marg, morgent

Jeben Morgen 61/2 Uhr Autor bi. Rommunion; jeden Abend 8 II

Mittwoche und Freitage Faftenn ben ibrigen Abenden Kriegeandant Sonntag, den 12 Marg, nadmi

Uhr Berfammlung bes Dienfibes

abende nach der Andacht bes Jünglis

Mm Mittwochabend . 9 Uhr

bl. Deffe für Berfiorbene.

prebigt.

fahrt gu Bad Domburg

(2. Ror. 6, 1-10)

Abendmahlöfeier,

Berr Pfarrer Bengel

(Math. 15, 21-26.) Bormittags 11 Uhr:

Rindergottesdienft.

Botteebienft in ber Erlofen

Gine Partie

Anaben-Anzüge

von 7 - 12 Jahren noch preismurbig gu berfaufen bei

Fr. Echeuer, Bongenheim.

Gesucht

ifir die Commermonate von verh. Dam-(Retonval.) in ruhigem Daufe m. Garten, Bab und allen Bequemlichteiten ausgesta tete

möbl. Wohnung

mit erftflaff. Berpflegung.

Befl. Offerten mit genauer Breisangabunter K. W. 20 a. b. Etpeb. d. Blattee,

Aerzte

empfehlen als vortreffliches Ouften-



Millionen %

gebraumer fie gegen

Husten

Detferfeit, Berichleimung, Ratarrh, ichmerzenden Dale, Renchhuften, sowie als Borben, ung gegen Erfaltungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. deugniffe pon burgen den ficheren Erfolg.

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg. kein Porto,
du haben in Apothefen sowie bei Carl Deisel in Homburg, Carl Mathan, Tannus Drogerie, Homburg. Apothefer W. Hauff im Friedrichsbors, Carl Privat in Friedrichsbors,
Jos. Ab. Becker in Kirbors.

Gilt!

Araftfuttermehl "Doxa"

bas erfolgreichfte Schweinefutter. Garantiert rein !

per Zentner 28 Mark.

Berfand gegen Rachnahme.

Bergmann, Riel, Dobenftaufenring 37.

Gottesdienft Ordnung.
in ber tath. Pfarrei Johannes b.
Bad Domburg-(Rirdotft.

Sonntag den 12. 3. 1916 /28 Uhr Frühmeffe; 1/, 10 Uhr mit Bredigt.

2 Uhr Andacht; 7 Uhr abende & Berttage: 7 Uhr Schuffe 8 Uhr fil. Def Samttage in der Rapelle des R Schwefternhaufes.

3/28 Uhr abende: Rriegsando

Chriftl. Versammlung
9a 1. Jed. Sonntag Kormitten
11 – 12 Uhr, Sonntag Abend 8
öffentl. Bortrag, jeden Donner

81/2-91/2 Uhr Gebetftunde.

Preise II Damenbedienung

Kepfwaschen mit Frisur Kepfwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

Mk. 1.50 " 1.-

Frisnr mit starker Welle " 1.50 Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, Louisenstrasse 87. Telefon 317.